

Omikron: Hildesheims Schulen stellen sich auf mehr Infektionen ein

Die bundesweit stark steigenden Corona-Infektionen bereiten auch Hildesheims Schulen Kopfzerbrechen – Personalprobleme gibt es schon jetzt vielerorts

Von Christian Harborth

Hildesheim. Viele Schulen stellen sich darauf ein, dass es wegen der ansteckeren Omikron-Variante schon bald zu deutlich mehr Corona-Infektionen an Hildesheims Schulen kommen wird. Die meisten Bildungseinrichtungen melden zwar derzeit noch eine überschaubare Zahl von Fällen. „Aber wir erwarten, dass sich diese Situation bald ändern wird und die Zahlen deutlich zunehmen“, sagt etwa Frauke Grade, stellvertretende Leiterin des Scharnhorstgymnasiums.

Davon geht auch Rene Mounajed, Leiter der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG), aus. Aktuell verzeichne die große Gesamtschule aus der Nordstadt durchschnittlich drei neue Corona-Infektionen pro Tag. „Aber das wird wohl bald zunehmen“, sagt Mounajed, der auch Vorsitzender des niedersächsischen Schulleitungsverbands ist. Auch an der Grundschule Ochtersum ist die Zahl der Infektionen derzeit trotz explodierender Zahlen im Land und auch im Kreis Hildesheim noch überschaubar. Die Grundschule sei komplett gesund in die Weihnachtsferien gestartet, aktuell seien vier Kinder infiziert. „Es läuft bisher eigentlich ganz gut bei uns“, sagt Schulleiterin Anja Voges.

Dass das so bleibt, ist wenig wahrscheinlich. Bundesweit stieg die Inzidenz am Dienstag auf den nächsten Höchststand von 553,2 (Montag: 528,2). Die Inzidenz im Landkreis Hildesheim ging leicht auf 337,2 zurück (Vortag: 342), allerdings ist diese Zahl wenig aussagekräftig, weil der Landkreis Probleme bei der Datenübermittlung hat.

Das Land will nach wie vor alles dafür tun, dass die Schulen geöffnet bleiben. Das geht auch aus dem aktuellen „Handlungsrahmen für die Schulorganisation unter Omikron“ hervor, den Kultusminister Grant Hendrik Tonne den Schulen vor einigen Tagen gesetzt hat. Der Kern der Anweisung: Die Schulen sollen alles dafür tun, den Präsenzunterricht aufrecht zu erhalten. Sollte es zu Einschränkungen kommen – also beispielsweise Home-



Deutschunterricht unter Corona-Bedingungen am Gymnasium Himmelsthür.

FOTO: CHRIS GOSSMANN (ARCHIV)

schooling für ganze Klassen oder Lerngruppen – , dann ausschließlich „minimalinvasiv“. Und die Einschränkungen müssten so schnell wie möglich zurückgenommen werden.

Allerdings rollt auf viele Schulen ein weiteres Problem zu: personelle Engpässe. Verbandschef Mounajed spricht in diesem Zusammenhang von einer „Mangelverwaltung unter Corona-Bedingungen“. Dabei leiden mehrere weiterführende Schulen offenbar darunter, dass sie Lehrerinnen und Lehrer an andere Schulen, denen es personell gesehen noch schlechter geht, abordnen müssen. „Bei einer Unterrichtsversorgung von unter 93 Pro-

”

Wir erwarten, dass die Zahlen deutlich zunehmen.

Frauke Grade

Stellvertretende Leiterin
Scharnhorstgymnasium

zent ordnen wir 50 Lehrerstunden, das sind mehr als zwei Vollzeitlehrerstellen, an Schulen nach Hannover und Alfeld ab“, berichtet etwa Marcus Krettek, Leiter des Scharnhorstgymnasiums. Das gelte seit September und für das komplette Schuljahr. Die Folgen für das Gymnasium an der Steingrube: Unterricht muss gekürzt oder fachfremd gegeben werden.

Das Goethegymnasium ordnet insgesamt vier Lehrkräfte mit zusammen 52 Wochenstunden an zwei andere Gymnasien ab. Die RBG 30 Wochenstunden an eine Real- und eine Oberschule. „Die sind schlechter dran als wir“, sagt RBG-Leiter Mounajed.

Er befürchtet, dass die derzeitige Situation dazu führen könnte, dass sogar die Verlässlichkeit von Grundschulen irgendwann auf der Kippe steht. „Das muss man jetzt ganz deutlich aussprechen.“ Er schlägt zum Beispiel vor, die Lehrerausbildung flexibler zu gestalten, um die Schwierigkeiten zu bekämpfen. Junge Frauen und Männer, die sich in der Ausbildung befänden, aber noch keinen Abschluss hätten, könnten vielleicht zeitweise in Schulen aushelfen und sich damit ein kleines Zubrot verdienen. Gleichzeitig bekämen sie damit die Möglichkeit, temporär Berufsluft im ohnehin angepeilten Umfeld zu schnuppern.